

Österreichische Gesellschaft für Epidemiologie/ Austrian Society of Epidemiology

An
Bundesministerium für Gesundheit
Abteilung II/1
Radetzkystraße 2
A-1030 Wien

Änderung des Tabakgesetzes: Stellungnahme im Rahmen des Begutachtungsverfahrens
http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/ME/ME_00112/index.shtml

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Epidemiologie als wissenschaftliche Disziplin hat die Forschung zu den Gesundheitsrisiken des Tabakkonsums entscheidend geprägt. Bereits 1952 wurde von den Epidemiologen Doll und Hill die Fall-Kontroll Studie "A study of the aetiology of carcinoma of the lung" im British Medical Journal (1952;2:1271-1286) veröffentlicht. Vor 63 Jahren formulierten die Studienautoren "... the association between smoking and carcinoma of the lung is real". In Folge hat die epidemiologische Forschung in überzeugender Weise gezeigt, dass Rauchen eine Mitursache für eine Vielzahl von Erkrankungen darstellt. Die Einführung der Smoking Ban Legislation in den U.S.A., England oder Italien führten zu signifikanten, positiven, Gesundheitseffekten. In England wurden beispielsweise innerhalb eines Jahres nach Einführung des Smoking Bans die Spitalweisungen wegen Herzinfarkts um 1.600 reduziert (Sims et al, Br Med J 2010; 340 c2161:1-8).

Mit der geplanten Novelle des Tabakgesetzes setzt die Republik Österreich als eines der letzten Länder die Rauchfreiheit in Lokalen und Gaststätten um. Aus der Sicht unserer Fachgesellschaft ist diese Gesetzesnovelle längst überfällig, wir weisen allerdings darauf hin, dass es durch eine Verkürzung der Übergangsfrist möglich wäre, weitere tabakverursachte Erkrankungen und Todesfälle zu vermeiden.

Wir fordern die österreichische Gesetzgebung daher nachdrücklich auf, die unverantwortlich lange Übergangsfrist (Mai 2018) zu verkürzen und die Gesetzesnovelle bereits im Jänner 2016 oder früher in Kraft treten zu lassen.

Für die Österreichische Gesellschaft für Epidemiologie

Präsident
Vorstandsmitglieder

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanno Ulmer
Assoc. Prof. Dr. Barbara Kollerits MPH
Univ.-Prof. Dr. Gabriele Nagel MPH
Prim. iR. Dr. Hans Concin
Dr. Michael Edlinger MSC
Priv.-Doz. Dr. Willi Oberaigner
Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Waldhör